

Veranstaltung am	08.09.2018	Beginn	14:00 Uhr
Räumlichkeiten	Jugendzentrum „Tonne“	Ende	ca. 18:00 Uhr

Teilnehmende:

30 Teilnehmende (inkl. 7 Erwachsene). 2 Jugendliche im Vorwege angemeldet.

Team

Frau Grünberg	Moderation (Projektleiterin IGEK - Ortsplanerin im Sachgebiet Planen, Bauen, Umwelt in der Gemeindeverwaltung Henstedt-Ulzburg)
Frau Pfalzgraf	Protokoll (IGE-K-Projektverwaltung im Sachgebiet Planen, Bauen, Umwelt in der Gemeindeverwaltung Henstedt-Ulzburg)
Herr Haug	INVIA IN VIA Hamburg e. V.
Frau Scheffler	INVIA IN VIA Hamburg e. V.
Frau Pflugradt	INVIA IN VIA Hamburg e. V.
Herr Ruhnau	INVIA IN VIA Hamburg e. V.
Herr Pöhls-Knochenhauer	Service Barkeeper
Herr Ermisch	Service Barkeeper

Programm:

- Beginn und Begrüßung durch Frau Grünberg
- Kurze Einführung und Erklärung zum IGEK-Prozess anhand eines Beispiels
- Ergebnissichtung und Diskussion in der Runde
- Gemütliches Beisammensein beim Grillen

Beginn:

Teilnehmende tragen sich in die Anwesenheitsliste ein.

Teilnehmende geben ihr Alter an. Durchschnittsalter der Jugendlichen: 16 Jahre

Teilnehmende machen eine erste Bewertung:

- Frage: „Wie gefällt dir das Leben als Jugendliche/r in Henstedt-Ulzburg?“
Auswertung:
6 Personen = sehr gut
15 Personen = gut
1 Person = weniger gut
- Frage: „Würdest Du gern in Henstedt-Ulzburg auch in 10-20 Jahren wohnen (bleiben)?“
Auswertung:
5 Personen = sehr gerne
3 Personen = gerne
14 Personen = vielleicht
1 Person = ungern
3 Personen = nein
- Frage: „Was gefällt Dir hier als Jugendliche/r, was wäre der Grund hier zu bleiben?“
Auswertung: **Diese finden Sie in dem Fotobericht zu der Veranstaltung (www.h-u.de/medienbibliothek.html).**

- Frage: „Was gefällt Dir hier nicht? Was sollte zukünftig verbessert werden?“
Auswertung: ***Diese finden Sie in dem Fotobericht zu der Veranstaltung (www.h-u.de/medienbibliothek.html).***

Begrüßung durch Frau Grünberg

Frau Grünberg begrüßt die Anwesenden. Sie bedankt sich für die Teilnahme.

Kurze Einführung und Erklärung zum IGEK-Prozess anhand eines Beispiels (Weg zum Erreichen eines Berufswunsches)

Frau Grünberg erklärt die Schritte, die notwendig wären, um eine gewünschte Berufsausbildung erfolgreich zu beenden (Beispiel Beruf: Arzt/Ärztin). Zur Erklärung schlägt sie den Bogen zum IGEK-Prozess.

Sie betont, dass heute Wünsche und Visionen geäußert werden dürfen, die mögliche Umsetzung aber erst später erfolgt. Sie rät zur weiteren Beteiligung durch die Angabe der Mailadresse auf der Teilnehmerliste und durch Instagram. Frau Grünberg versichert, dass die Wünsche und Visionen der Jugendlichen als Ergebnisse dieses Tages mit in die kommende Bürgerwerkstatt eingehen werden.

Diskussion in der Runde und Besprechung der vorher abgegebenen Kommentare an den Pinnwänden:

Themen: Ortsstruktur, Wohnen und soziale Infrastruktur:

Die Kommentare finden Sie in dem Fotobericht zur Veranstaltung (www.h-u.de/medienbibliothek.html).

- Nicht mehr Logistikflächen
- Infrastruktur gut, soll so bleiben

Themen: Verkehr und Mobilität

Die Kommentare finden Sie in dem Fotobericht zur Veranstaltung (www.h-u.de/medienbibliothek.html).

- Nicht mehr Verkehr
- Ampelschaltung auf Hamburger Straße besser einstellen, damit sich nicht so viel Stau bildet (Hamburger Straße auf kurzem Stück 7 Ampeln!)

Frau Grünberg fragt die Jugendlichen, wie sie in Henstedt-Ulzburg mobil sind?

Ergebnis: 2 Personen fahren Fahrrad, 1 Person fährt Auto, 3 Personen fahren AKN, andere sind zu Fuß unterwegs oder werden gefahren/mitgenommen.

Frau Grünberg bittet um Vorschläge, um weniger Autoverkehr zu haben.

- Problem: Arbeitsstelle in Hamburg
- Problem: Bahntickets zu teuer
- Problem: schlechte Fahrradwege, zu wenige Fahrradwege
- Potential: Umgehungsstraße
- Problem: für Studium teilweise schlechte Bahnverbindungen = dann eher in der Stadt wohnen und nicht in HU

Themen: Grün und Freiräume

Die Kommentare finden Sie in dem Fotobericht zur Veranstaltung (www.h-u.de/medienbibliothek.html).

- Grünflächen erhalten
- Grünflächen auch bei Gewerbeflächen erhalten oder einrichten

Themen: Bildung und Erziehung

Die Kommentare finden Sie in dem Fotobericht zur Veranstaltung (www.h-u.de/medienbibliothek.html).

- Mehr Ausbildungsplätze in HU
- Problem: für Studium teilweise schlechte Bahnverbindungen = dann eher in der Stadt wohnen und nicht in HU
- Schulen sind gut erreichbar
- Schulgebäude sollten vergrößert werden
- Schulgebäude sollten saniert werden (besonders die sanitären Anlagen)

Frau Grünberg fragt, wieviel Personen Kurse in der Volkshochschule besucht haben.

Ergebnis: 2 Jugendliche.

- Zu wenig Angebote von der VHS für Jugendliche

- Nachhilfe zu teuer für viele Familien

Frau Grünberg informiert, dass es von der Gemeinde finanzierte Nachhilfe in den Horten gibt.

- „Schüler helfen Schülern“ – gibt es bereits als Programm
- Mehr Räume für Nachhilfe zur Verfügung stellen (z. B. in den Schulen)
- In Schulen Ausdrucksmöglichkeiten von Hausaufgaben, die über einen Computer erstellt wurden (nicht jeder Schüler oder jede Schülerin hat einen Drucker oder Computer zuhause)

Themen: Tourismus, Kultur, Freizeit und Sport

Die Kommentare finden Sie in dem Fotobericht zur Veranstaltung (www.h-u.de/medienbibliothek.html).

- Fußballplätze für die Öffentlichkeit öffnen
- Mehrfunktionsfeld (Basketball, Volleyball, Fußball) für Öffentlichkeit z. B. im Bürgerpark zur Verfügung stellen
- Eine Moschee in Henstedt-Ulzburg
- Grillplatz und Unterstand im Bürgerpark

Frau Grünberg informiert, dass es einen Ideenwettbewerb zum Bürgerpark geben wird. Sie weist auf einen kommenden Workshop hin, der in diesem Zuge von der Gemeindeverwaltung voraussichtlich im Herbst durchgeführt wird. Sie bittet die Jugendlichen, auf Infos über Instagram zu warten. Poster werden auch im Gemeindegebiet hierfür aufgehängt. Sie bittet darum, bei der Veranstaltung mitzumachen. Herr Haug sichert zu, auch Informationen hierzu in den Jugendzentren bereitzustellen.

- Beckersberg-Freibad ist gut – sollte aber wieder erneuert werden (Instandsetzung)
- Wunsch: Beckersberg-Freibad - 5m-Sprungturm
- Wunsch: Beckersberg-Freibad - Rutsche
- Schwimmunterricht fehlt (Bedarf ist groß)

Hinweis: es gab schon einen Sportstätten-Entwicklungsplan, in dem Forderungen enthalten waren (z. B. auch eine kleine Schwimmhalle)

- Kino (es gibt durch „HU bewegt“ Kinovorführungen)
- Wunsch: Raum zum Treffen von Jugendlichen oder jungen Erwachsenen mit Billiardcafé, Darts, Kicker mit angeschlossener Gastronomie
- Freies W-Lan in Schulen und an öffentlichen Orten (Pilotprojekt läuft zurzeit im Alstergymnasium)
- Freizeitpark in Henstedt-Ulzburg
- Wasserspielplatz

Themen: Wirtschaft, Arbeitswelt, Gewerbe und Einzelhandel

Die Kommentare finden Sie in dem Fotobericht zur Veranstaltung (www.h-u.de/medienbibliothek.html).

- Mehr Ausbildungsplätze gewünscht
- Genügend kleine Jobs vorhanden
- Mehr Bekleidungsgeschäfte für den Geschmack von Jugendlichen (z. B. „Snipes“, „H&M“)

Frau Grünberg sagt die mögliche Umsetzung eines Wunsches zur nächsten Badesaison zu:

- Wasserrutsche im Beckersbergbad

Sie bedankt sich für die Unterstützung der TeilnehmerInnen und beendet die Veranstaltung.

Es wird gemeinsam gegrillt und dabei werden Einzelgespräche geführt.

Moderation, Dokumentation und Prozessorganisation bzw. -durchführung

Gemeindeverwaltung Henstedt-Ulzburg
 Kristi Grünberg, Martina Pfalzgraf
 Rathausplatz 1
 24558 Henstedt-Ulzburg
[hu2030\[at\]h-u.de](mailto:hu2030[at]h-u.de)